Elektronische Patientenakte: Umgang mit eML und eMP



Mit der **elektronischen Patientenakte (ePA)** stehen Ihrer Apotheke die **elektronische Medikationsliste (eML)** und nun auch der **elektronische Medikationsplan (eMP)** zur Verfügung.
Die **eML** ist eine automatisch geführte Liste von Verordnungen auf Basis von E-Rezepten und den dazugehörigen Abgaben, in der Regel aus den letzten zwölf Monaten. Fehlende Einträge aufgrund von Papierrezept-Verordnungen oder OTC-Verkäufen können in der Apotheke nachgepflegt werden.
Der **eMP** bildet als elektronische Form des Medikationsplans die aktuell eingenommenen Medikationen ab und wird in der ePA geführt. Arzneimittel aus der eML können manuell in den eMP übernommen und durch Leistungserbringer strukturiert ergänzt werden. Auf Papierrezept verordnete Arzneimittel sowie OTC-Präparate müssen manuell ergänzt werden.
Ärzte und Apotheken erhalten damit schnell einen Überblick über die Medikation eines Patienten und können mögliche Neben- und Wechselwirkungen besser einschätzen.

Wie Sie die Funktionen der ePA nutzen, möchten wir Ihnen in diesem Artikel kurz vorstellen.

Neuer Arbeitsablauf: eGK zuerst stecken

Um die aktuellen eML-/eMP-Einträge in der ePA des Patienten sehen und bearbeiten zu können, **muss zwingend die eGK des Patienten gesteckt werden**.
Der Zugriff auf die ePA ist auf drei Tage befristet. Nur während dieser Zeit können Sie auf den aktuellen Stand der ePA zugreifen, um zu sehen, ob Eintragungen notwendig sind oder ob ein Arzt oder eine andere Apotheke bereits zusätzliche Eintragungen vorgenommen haben.
Wir empfehlen daher, jedes Beratungsgespräch bzw. jeden Verkaufsvorgang mit dem Stecken der eGK des Patienten zu beginnen.


Jeder Kunde steckt zuerst die eGK – danach folgt der E-Rezept-, Papierrezept- oder OTC-Verkauf.

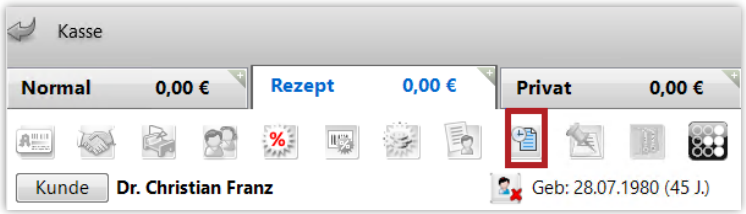
Ihre Vorteile auf einen Blick:

- automatischer kundenbezogener Interaktionscheck
- offene Posten / KIA[1] automatisch im Blick
- eML-/eMP-Zugriff zum Nachtragen von Papierrezepten und OTC-Verkäufen sowie Berücksichtigung dieser Daten beim Interaktionscheck

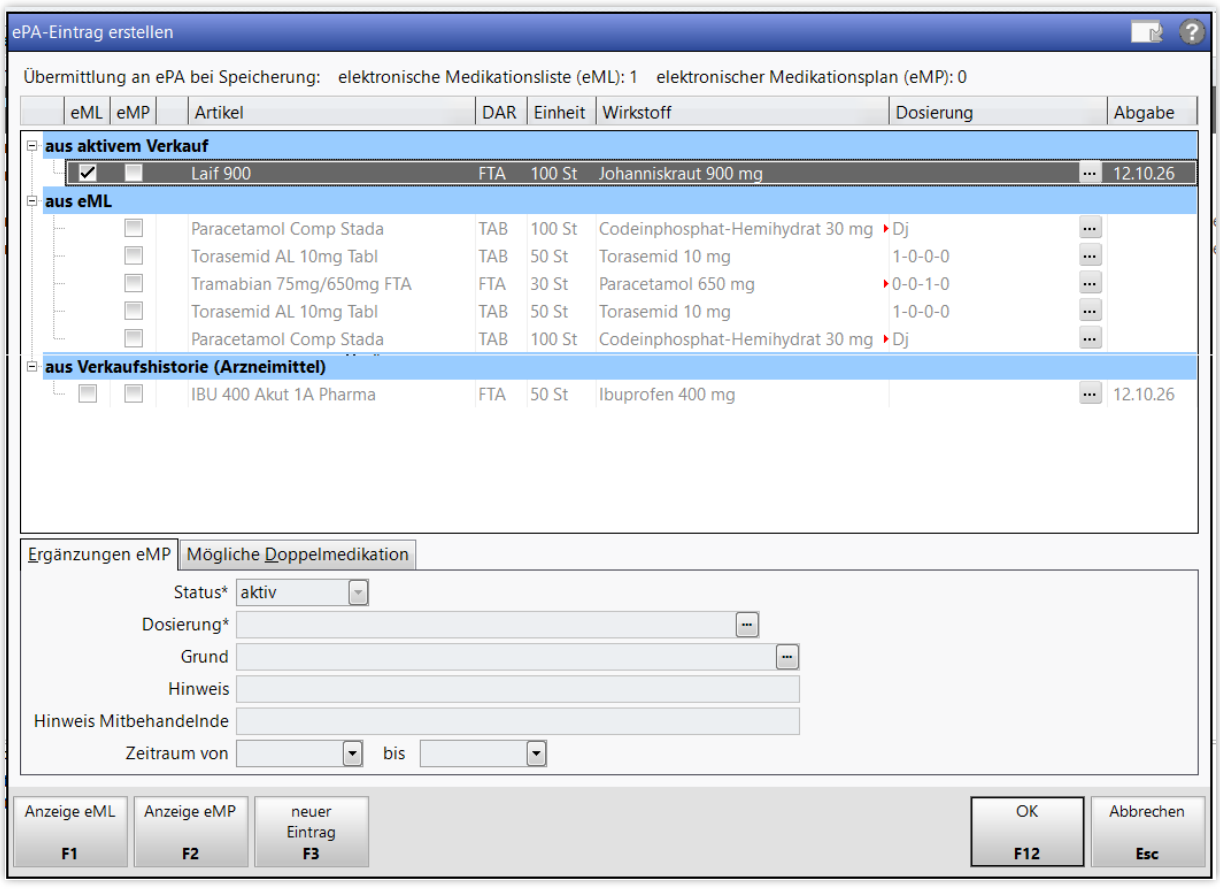
[1] nur mit IXOS.Kunde

Medikation aus dem Kassenvorgang in die ePA nachtragen

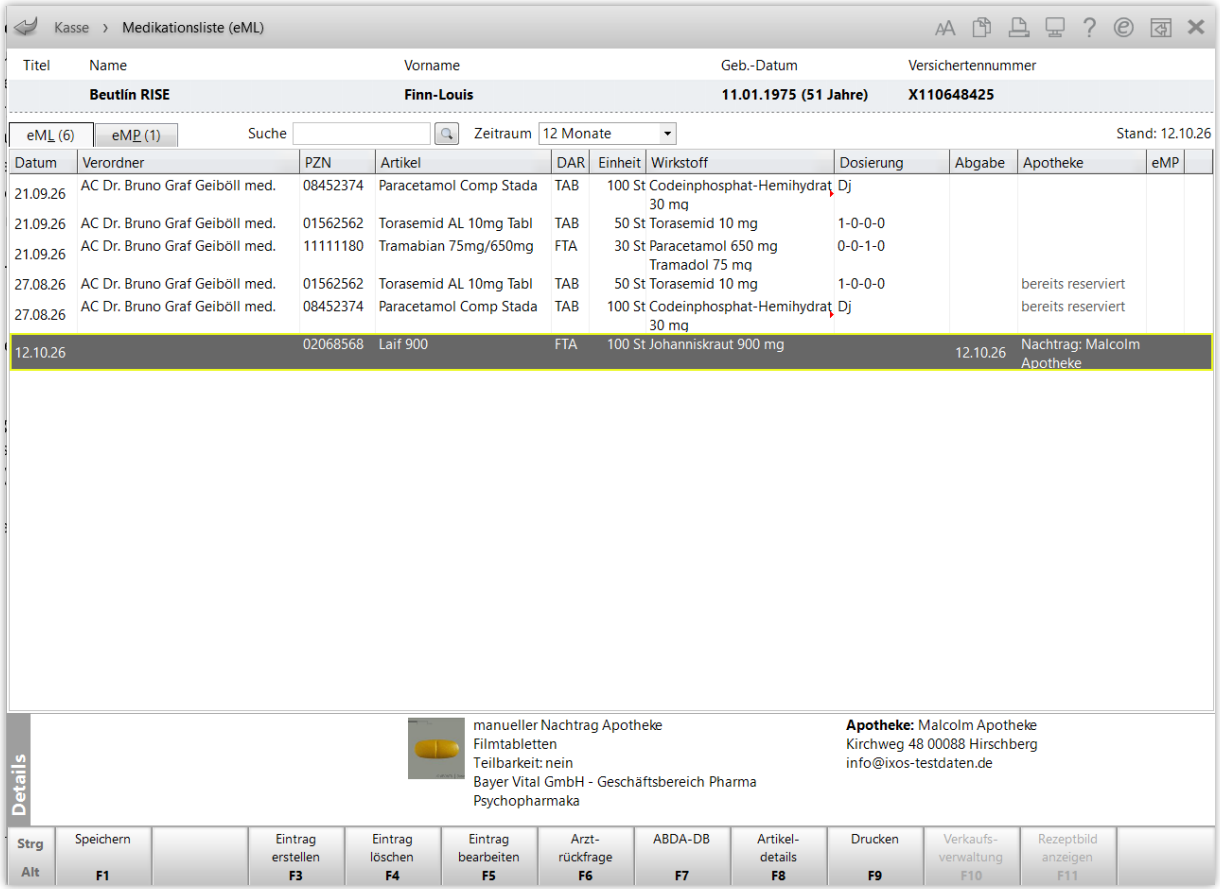
1. **Die eGK stecken**: an der Kasse wird der zugehörige (Lauf-)Kunde automatisch ermittelt und zugeordnet.
2. **Verkauf** wie gewohnt erfassen.
3. **Auf das ePA-Icon achten**: Wird eine neue Medikation abgegeben, die nicht aus einem E-Rezept stammt und deshalb nicht automatisch in die eML übernommen wurde, erkennen Sie dies in der Kasse am blinkenden ePA-Icon.



4. **ePA-Icon anklicken**: Das Fenster **ePA-Eintrag erstellen** öffnet sich.
   Artikel aus dem aktuellen Verkauf werden bereits mit aktivierter Checkbox in der eML-Spalte angezeigt. In der Spalte **eMP** können Sie einzelne Zeilen zur Übernahme in den eMP auswählen. Die Angabe der Dosierung ist hier verpflichtend.
   Zusätzlich können Informationen wie die Indikation zur Medikation oder Hinweise ergänzt werden. Weitere Vorschläge aus der Verkaufshistorie des Kunden sowie eML-Einträge ohne verknüpften eMP-Eintrag werden ebenfalls angeboten. Mit **OK – F12** bestätigen Sie die neuen Einträge und diese werden in den jeweiligen Tabellen der eML und des eMP angezeigt**.**



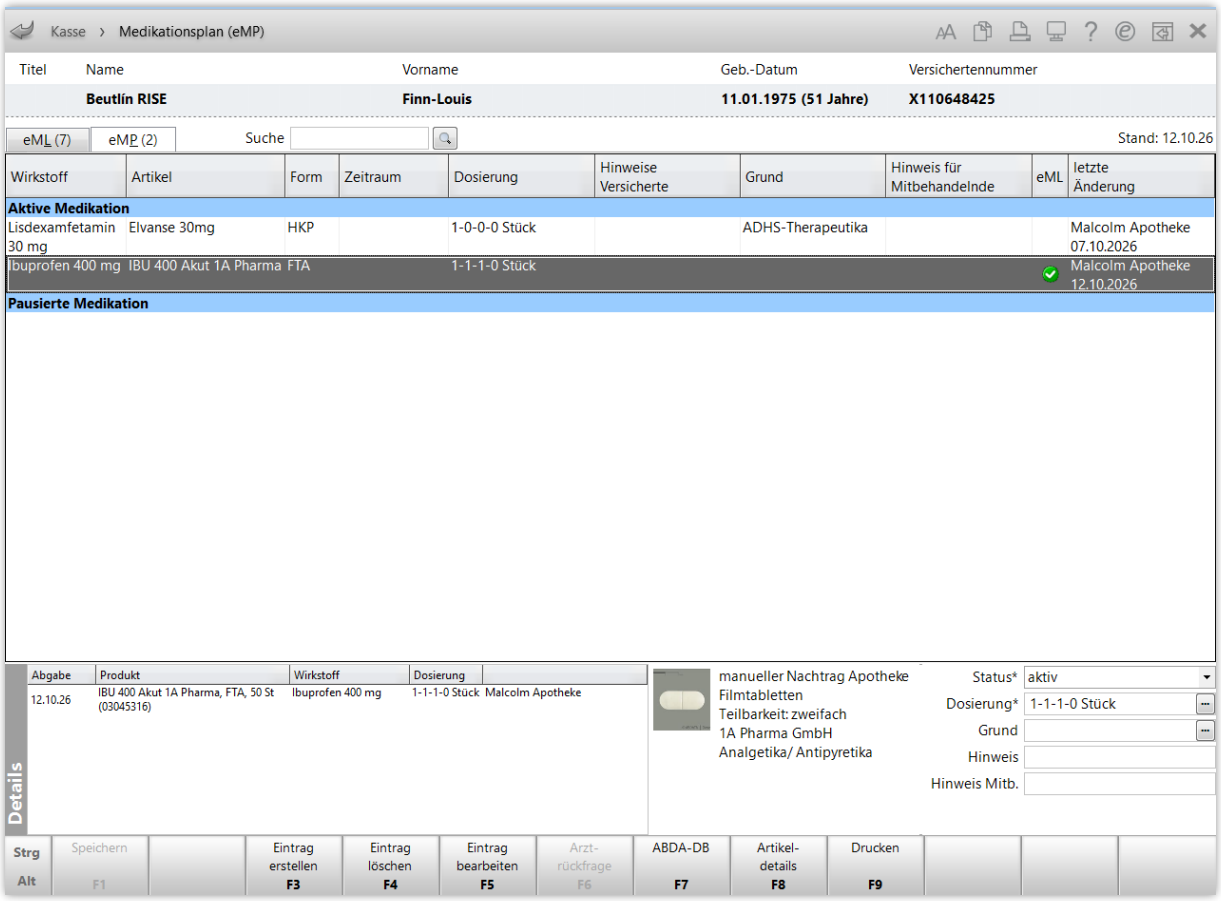
5. **Prüfen und speichern**: Neue oder geänderte Zeilen werden gelb umrandet angezeigt. Nach der Prüfung auf Plausibilität und Vollständigkeit bestätigen Sie die Änderungen mit **Speichern – F1**.



Der elektronische Medikationsplan (eMP)

Der eMP bildet die aktuelle Medikation des Patienten ab. Neben den Arzneimitteln mit Dosierungen können weitere Informationen wie die patientenverständliche Indikation zur Medikation, Hinweise für den Patienten oder auch Hinweise für Mitbehandelnde hinterlegt werden.
Eine Verknüpfung zwischen eMP und eML ist auf beiden Seiten mit einem grünen Häkchen gekennzeichnet.

Ein leerer eMP kann auch durch das Einscannen eines BMP erstmalig befüllt werden.



Die ePA-Daten werden unter anderem an der Kasse beim **Interaktionscheck** berücksichtigt. Ein Interaktionscheck kann außerdem direkt in der ePA mit **Interaktionscheck – Strg+F12** durchgeführt werden.

Ausführliche Informationen zu den Funktionen rund um eML und eMP finden Sie in der IXOS Online-Hilfe.